

täuschenden Naturlauten die Stunde verkündet? Schon in dem Namen Kuckucksuhr liegt etwas Heimisches, Trauliches! Und wie viele Hunderttausende anderer Uhren, von der schlichtesten Küchenuhr bis zur Zierde der „kalten Pracht“, wie viele Spieluhren und Spieldosen haben nicht bereits aus dem grünen Schwarzwald ihren Weg hinaus in alle Erdteile, über alle Meere genommen! Die Uhrenindustrie hat sich erst aus der Schnitzerei und Verfertigung anderer Holzwaren allmählich entwickelt. Diese letztere Tätigkeit ist aber seit Jahrhunderten im Schwarzwalde eingebürgert. Nachweisbar ward dieselbe schon zu Zeiten Rudolfs von Habsburg ausgeübt. Im siebzehnten Jahrhundert beginnt diese Industrie aber erst eigentlich aufzublühen und in den Verkehr mit der Außenwelt zu treten. Der Ursprung der Uhrenherstellung ist in der Glashütte zu suchen, welche Abt Paul von St. Peter 1683 zu Neukirch anlegte. Obgleich dieselbe 1728 wieder einging, wurde doch der einmal angeknüpfte Handelsverkehr fortgepflegt. Viele Bewohner der Umgebung hatten sich an das Handwerk angeschlossen und die Erzeugnisse desselben als Händler in die Welt getragen. Ein solch hausierender Schwarzwälder brachte Ende des siebzehnten Jahrhunderts eines Tages eine hölzerne Standuhr von der Wanderschaft mit, die er einem Böhmen abgekauft hatte. Ein Schreiner aus St. Märgen sah das Ding und faßte Interesse dafür. Er begann mit einer Nachahmung, die ihm denn auch nach manchem Kopferbrechen halbwegs gelang. Das war der Anfang. Die wirklich erste und auch gehende Uhr soll jedoch im Schwarzwald ein Waldbewohner namens Kreuzer angefertigt haben. Einfach genug waren allerdings diese schlichten Kunstwerkchen. Sie zeigten nur die Stunde an, eine Wage gab die Bewegung. Aber es war doch etwas Neues geschaffen, und dieses Neue wirkte geradezu bezaubernd auf alle künstlerisch veranlagten Talente des Waldgebirges. 1730 entstand ein neues Wunderwerk: die erste Kuckucksuhr. 1768 ward die erste Spieluhr verfertigt. Wenige Jahre später erfand man Uhren, die acht Tage lang gingen. Ganze Spielwerke mit beweglichen Figuren, häusliche Beschäftigungen, Landschaftsbilder und anderes darstellend, wurden kunstvoll zusammengesetzt. Die badischen Ämter Neustadt, Triberg und Hornberg sind heute der Sitz, Furtwangen der Mittelpunkt der Uhrenindustrie.

Manch anderer, früher nicht unbedeutender Erwerbszweig ist jetzt fast ganz eingegangen, so die einst so schwunghaft betriebene